

Das Kooperationsprojekt "GeschwisterCLUB in Bayern"

Ausgangslage

Geschwister von Kindern mit Behinderung bzw. schweren Erkrankungen wachsen in einer Familiensituation auf, die vermehrte Belastungen mit sich bringt. Studien zeigen, dass die sogenannten „Geschwisterkinder“ häufiger psychisch auffällig werden als Gleichaltrige, die diesen Belastungen nicht ausgesetzt sind. Dem Bedarf an präventiver Unterstützung und Resilienzförderung wird im folgend beschriebenen Projekt nachgegangen.



Beschreibung des Projekts

Das Kooperationsprojekt „GeschwisterCLUB in Bayern“ strebt an, die Lebensbedingungen von Geschwistern von Kindern mit Behinderung oder Erkrankung und ihren Familien gesundheitsförderlich zu gestalten und ihnen den Zugang zu präventiven Angeboten zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, wird im Rahmen des Vorhabens das Präventionskonzept „GeschwisterCLUB“ an fünf bayerische Standorte gebracht. Der GeschwisterCLUB besteht aus verhältnisorientierten Maßnahmen, die die Familien in ihren gewohnten Lebenswelten erreichen und unterstützen sowie aus verhaltensorientierten Gruppenangeboten zur Stärkung der Resilienz und Stressbewältigungskompetenz für den Altersbereich von 3-18 Jahren.

Um den GeschwisterCLUB langfristig und nachhaltig an den fünf Standorten zu implementieren, wird das Projekt als Kooperationsprojekt durchgeführt: Vor Ort arbeiten ein Verein bzw. eine Institution mit regelhaftem Zugang zu Familien mit Kindern mit Behinderung/Erkrankung (z. B. Träger der Offenen Behindertenarbeit, Frühförderzentren, Sozialpädiatrische Zentren, Kinderkliniken, Mitgliedsorganisationen der Fachverbände für Menschen mit Behinderung, Nachsorgeeinrichtungen, Kinderhospize, Elternvereine, etc.) in enger Abstimmung mit der kommunalen Verwaltung (z. B. Gesundheitsamt, Jugendamt) zusammen.

Das Kooperationsprojekt "GeschwisterCLUB in Bayern"

Förderung von fünf Standortpartnern in Bayern durch das GKV-Bündnis für Gesundheit

Die gesetzlichen Krankenkassen in Bayern fördern im Rahmen des Projekts u.a. Stellenanteile bei beiden Kooperationspartnern durch Mittel des GKV-Bündnisses für Gesundheit. Beim Träger sind hierfür 19,5 Wochenstunden vorgesehen, bei der Kommunalverwaltung 10 Wochenstunden. Die projektbeteiligten Fachkräfte erhalten eine Multiplikator*innen-Schulung und werden durch verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Steuerungsgruppen oder die engmaschige, bedarfsorientierte Begleitung durch ISPA e. V. zur Umsetzung des Präventionskonzeptes vor Ort befähigt.

Der Aufbau von Angeboten für Geschwisterkinder soll an den Standorten exemplarisch genutzt werden, um perspektivisch Strukturen zur Unterstützung von Familien in besonderen Belastungssituationen zu implementieren.

Informationsveranstaltung und Anmeldung

In einer digitalen Informationsveranstaltung am **20.04.2023** oder am **21.04.2023** um jeweils **9.00 - 10.00 Uhr** erhalten Sie weitere Informationen zu Förderinhalten und -voraussetzungen.

Bitte melden Sie sich **per Mail** an und teilen Sie uns Ihren Wunschtermin mit (Termin 1: 20.04.2023 oder Termin 2: 21.04.2023). Sie erhalten dann den Link zur Einwahl in die Veranstaltung (Microsoft Teams).

Anmeldungen bitte per E-Mail an die Projektleitung: **eva.dorn@ispa-institut.de**

Weitere Informationen zum Präventionskonzept GeschwisterCLUB finden Sie unter: **www.geschwisterclub.de** und auf Instagram **@geschwisterclub**

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

